

Erinnerung an Adam von Trott

Wird das Andenken an Adam von Trott im Sinne der Vergangenheitsaufarbeitung sinnvoll erinnert?

Methodik

In diesem Poster wird der Forschungsfrage nachgegangen, ob das Andenken an Adam von Trott im Sinne der Vergangenheitsaufarbeitung sinnvoll erinnert wird. In den letzten Jahren sind Begriffe wie Erinnerung und Widerstand vermehrt in den öffentlichen und politischen Diskurs eingekehrt, wodurch das Forschungsinteresse dieser Arbeit zeitgemäß und wichtig erscheint. Um an Ergebnisse für die Forschungsfrage zu gelangen, wurde auf Textanalyse und Internetrecherche gesetzt. Als erstes wird die Erinnerungskultur nach A. Assmann kurz vorgestellt, worauf ein kurzer Einblick in die Vergangenheitsaufarbeitung und ihr Bedeutung folgt. Im weiteren Verlauf wird das Leben von Adam von Trott und seine Rolle im Widerstand dargestellt. Zum Abschluss wird das Andenken von Trotts in Deutschland, sowie speziell die Stiftung Adam von Trott analysiert, um anschließend zu einem Ergebnis und einer Schlussfolgerung zu gelangen.

Erinnerungskultur nach A. Assmann

Nach Aleida Assmann ist Erinnerungskultur so etwas wie eine politische Bildung, die darauf abzielt, die Teilhabe der Gesellschaft zu stärken und Institutionen dazu zu bringen, die eigene Geschichte zu analysieren und damit öffentlich selbstkritisch umzugehen. Die Gesellschaft soll sich aktiv damit auseinandersetzen, dass Gewalt und Unrecht zu ihrer Geschichte gehören und ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass man die heutige Rechtsstaatlichkeit schützen muss. Die Aufgabe des Staates ist es, dies aktiv zu unterstützen. Dies kann durch die Ernennung von Gedenktagen und -orten geschehen, durch die Unterstützung von Historikern und Institutionen und durch ein selbstkritisches Justizsystem. Für die öffentliche Teilhabe ist die Verbreitung dieser Themen durch die Medien unabdingbar.

Vergangenheitsaufarbeitung

Vergangenheitsbewältigung suggeriert, dass es im Umgang mit der Vergangenheit eine Vollendung und damit einen erreichten Abschluss mit dieser gäbe. Wodurch eine erneute Wiederkehr der Ereignisse als unmöglich dargestellt wird. Die Vergangenheit ist aber nicht einfach abzuschließen, ganz im Gegenteil, die Aufarbeitung der Vergangenheit ist ein stetig wachsender Prozess, der im Laufe der Zeit einen Wandel durchlebt. Dadurch ist der Begriff Vergangenheitsaufarbeitung eine bessere Beschreibung dieses Prozesses. Alle Maßnahmen, die eine neue Regierung ergreift, um sich aktiv von der Vergangenheit abzugrenzen, um eine vielversprechende Zukunft für eine stabile Nation und dessen Bevölkerung zu schaffen sind Teil der Vergangenheitsaufarbeitung. Die Vergangenheit muss der Öffentlichkeit wahrheitsgetreu dargestellt werden.



Clara und Adam von Trott mit ihrem Baby

Adam von Trott

Adam von Trott hatte stets Interesse an fremden Kulturen und das zu einer Zeit, in der die Gesellschaft von der nationalsozialistischen Rassenideologie geleitet wurde. Adam von Trott war zwar Patriot, aber niemals Nationalist oder Rassist. Das ihm dieses Gedankengut komplett fremd war, zeigt sich auch an der Vorstellung, dass er Europa durch Dezentralisierung und Demokratisierung politisch vereinen wollte. Er konzipierte schon 1939 die Vorstellung eines europäischen Gerichtshofs und einen staatsbürgerlichen Status für gesamt Europa, um ein gesamtheitliches Zusammenleben der europäischen Staaten und Bürger zu organisieren.

Seine Rolle im Verschwörernetzwerk

In der Gruppierung des Kreisauer Kreises war er für die Zusammenarbeit mit den internationalen Gegnern des Krieges verantwortlich. Durch seine Beziehungen zu Kontakten im Ausland, seiner Anstellung in der Informationsabteilung des Auswärtigen Amtes, seiner offenen Haltung anderen gegenüber, sowie seiner Englisch Kenntnisse war er wie geschaffen für diese Aufgabe. In den Jahren im Widerstand, setzte sich Adam von Trott sehr viel mit außenpolitischen und staatsrechtlichen Überlegungen auseinander und teilte die Auffassung des Kreisauer Kreises, die Verwaltung nach dem Regierungsumbruch in Deutschland europäisch zu gestalten.

Das Andenken an Adam von Trott

Der 20. Juli ist in Deutschland zwar kein Feiertag, wird aber von vielen Menschen und Institutionen, sowie auch von der Politik dafür genutzt, den Widerstandskämpfern von 1944 zu gedenken. Der Fokus liegt dabei meist auf Stauffenberg, welcher als Ausführender des Attentats die größte Aufmerksamkeit bekommt. Aber auch Adam von Trotts außerordentliche Bemühungen für den Widerstand werden geehrt und an weitere Generationen weitergegeben, auch wenn dies nicht von Anfang an so war. So wurden Straßen, und Einrichtungen nach ihm benannt, Außenminister und andere hochrangige Politiker halten Reden zu seinen Ehren und in seinem Heimatsort Imshausen wird er täglich durch die nach ihm benannte Stiftung geehrt. Trotz der öffentlichen Gedenken an die Widerstandskämpfer, wurden sie und ihre Nachkommen im Bundesentschädigungsgesetz nicht berücksichtigt.

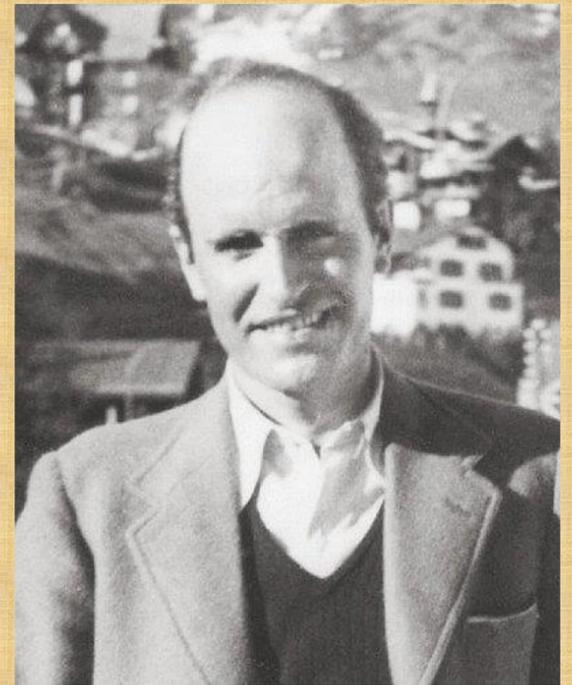


STIFTUNG
ADAM VON TROTT
IMSHAUSEN e.V.

Stiftung Adam von Trott

Die Stiftung Adam von Trott wurde 1986 in seinem Heimatort Imshausen errichtet. Seitdem will die Stiftung dazu ermutigen, Zivilcourage, gesellschaftliches Engagement und politische Verantwortung zu zeigen. Die Hauptthemen der Stiftung sind die Stärkung der Demokratie, die Erinnerung des Widerstands im Nationalsozialismus, sowie der Einsatz für ein gemeinsamen und friedliches Europa. Die ehrenamtlichen Arbeiter der Stiftung sind in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen und bieten regelmäßige Workshops, Tagungen und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen an. Die Räume der Stiftung können auch von externen Gruppen genutzt werden, um Arbeitsprogramme durchzuführen. Am 20. Juli jedes Jahres wird eine große Gedenkfeier zu Ehren Adam von Trotts veranstaltet, auf der 2019 sogar Heiko Maas eine Rede gehalten hat.

Projektseminar: Der 20. Juli 1944 und die Folgen
Dozent: Herr Dr. Klaas Kunst
Georg August Universität Göttingen
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Lucas Kato Meyer (21564173)



Adam von Trott zu Solz

Lebensdaten

- 1909: Geburt am 09. August in Potsdam
- 1927: Jurastudium in München, danach in Göttingen
- 1929: Gaststudent in Oxford
- 1931: Promotion zum Dr. Jur.
 - Beginn des Studiums von Politik, Philosophie und Volkswirtschaftslehre
- 1937 – 38: Studienreisen und Aufenthalte in London, Paris, USA und Asien
- 1939: Aufbau der Kontakte im Widerstand
 - Geheime Gespräche in England, um den bevorstehenden Krieg zu verhindern
- 1940: Mitarbeiter in der Informationsabteilung des Auswärtigen Amtes
 - Erste Widerstandsreise in die Schweiz
- 1941: Verstärkte Mitarbeit im entstehenden Kreisauer Kreis
- 1943: Widerstandsreisen und Aufenthalte in Europa und der Türkei, Kontakt in die USA
 - Treffen mit dem schwedischen Außenminister und britischen Geheimdienstagenten
- 1944: Treffen mit Willy Brandt
 - Attentat und versuchter Umsturz
 - Verhaftung am 25. Juli, Prozess vor dem Volksgerichtshof am 15. August
 - Hinrichtung in Berlin-Plötzensee am 26. August

Fazit

Abschließend zeigt sich, dass Deutschland die Vergangenheitsaufarbeitung im Bezug auf Adam von Trott im Sinne der Erinnerungskultur recht gut gestaltet. Die Politik in Deutschland stärkt Institutionen und beteiligt sich auch selbst an ihnen, indem sie Reden halten oder mahnen, sich die Vergangenheit nicht wiederholen zu lassen. Der 20. Juli ist in Deutschland ein Gedenktag an den Widerstand, so wird er auch an vielen Orten zu Ehren von Adam von Trott zelebriert. Doch grade in der heutigen Zeit, zeigt sich, dass man sich nicht darauf ausruhen kann, was bisher unternommen wurde. Worte wie Widerstand werden von rechtspopulistischen Parteien benutzt und entwürdigt. Es ist wichtig die kommenden Generationen verstehen zu lassen, was Widerstand damals bedeutet hat, was es bedeutet in einer Diktatur zu leben. Umso wichtiger ist es, das Gedenken an Personen wie Adam von Trott noch aktiver zu gestalten und den jungen Menschen einen heutigen Bezug zu ermöglichen. Das Andenken an Adam von Trott wird in Europa aber auch passiv erinnert, da er stets von den Werten überzeugt war, die heute unsere Demokratie ausmachen. Gedanken des Widerstands von damals sind heute Realität. Das Recht auf Widerstand ist fest im Grundgesetz verankert.

Literatur:
-Assmann, Aleida 2019: Der empirische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 55 - 56
-Kein Autor (2020) Stiftung Adam von Trott: „Nicht Rechtfertigen und Verschwörungserzählungen überlassen“ Abgerufen am 28.08.20 auf <https://www.hna.de/lokales/rotenburg-bebun/bebun-ort46578/stiftung-adam-von-trott-nicht-rechtfertigen-und-verschwuerungserzaehlungen-ueberlassen-13770959.html>
-Kunst, Klaus 2020: Deutsche Erinnerung - Nationalsozialismus. Göttingen: Georg August Universität, S. 18
-Kunst, Klaus 2020: Deutsche Erinnerung - Nationalsozialismus. Göttingen: Georg August Universität, S. 34-35
-Landesarbeitsgemeinschaft (2020) Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. Abgerufen 28.08.2020 auf http://www.gedekenken-in-bessen.de/?page_id=805
-Maas, Heiko (2019) Rede von Außenminister Heiko Maas beim Gedenken an Adam von Trott zu Solz anlässlich des 75. Jahrestags des Attentats vom 20. Juli 1944 in Imshausen. Abgerufen am 29.08.20 auf <https://www.aussenwrtigen-amt.de/de/newsroom/maas-gedenken-adam-von-trott-zu-solz-2234466>
-Oppermann, Thomas 2019: Adam von Trott: ein Vorbild für die Demokratie im 21. Jahrhundert. Erchienen als Heft 2 in der Reihe „Widerstand - Demokratie - Internationalität“ Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, S. 4-10
-Sauerwein, Uwe (2019) Wie aus „Vaterlandsverräter“ Vorbilder wurden. Abgerufen am 27.08.20 auf <https://www.welt.de/geschichte/article197106491/Erinnerung-an-Stauffenberg-Attentat.html>
-Schlagwein, Felix (2019) Erinnerung an den 20. Juli 1944: „Staatsrechtlich hatte eine gewisse Chance auf Erfolg.“ Abgerufen am 28.08.20 auf <https://www.das.com/de/erinnerung-an-den-20-juli-1944-staatsrechtlich-hatte-eine-gewisse-chance-auf-erfolg-a-59429005>
-Scheel, Andrea 2017: Adam von Trott zu Solz, Jurist im Kreisauer Kreis. In: Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. (Hrsg.): Die Rolle der Juristen im Widerstand gegen Hitler. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 86 - 89
-Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. (2015 - 2020) Die Stiftung. Abgerufen 28.08.20 auf <https://stiftung-adam-von-trott.de/de-istiftung/8362>
-Von Kneusselstein, Renata (2009) Adam von Trott zu Solz. Göttingen: Wallstein Verlag, S. 534 - 536
Bilder:
<https://www.faz.net/aktuell/thesis-main/erinnerungen-an-den-widerstandskampfer-adam-von-trott-zu-solz-16292062.html>
https://www.gde-berlin.de/verteilung/biografien/personenverzeichnis/biografie/view-bio/adam-von-trott-zu-solz/?no_cache=1
<https://stiftung-adam-von-trott.de/>